

**FÖRDERGEBIET BARMBEK-NORD S1, FUHLSBÜTTLER STRASSE**

Gesprächsprotokoll Beiratssitzung Datum: 12.02.2019 Ort: Stadtteilbüro		Protokoll ist öffentlich
---	--	--------------------------

- TOP 1:** Begrüßung
- TOP 2:** Maurienbrücke – aktueller Stand der Planungen
- TOP 3:** Aktuelles aus dem Fördergebiet
- TOP 4:** Projekt „Nachhaltiges Barmbek“
- TOP 5:** Anträge an den Verfügungsfonds
- TOP 6:** Sonstiges & Termine

---

**TOP 1: Begrüßung**

Herr Wölfel begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und weist darauf hin, dass sich die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte geändert hat und somit von der ursprünglich versendeten Tagesordnung abweicht.

**TOP 2 Maurienbrücke – Aktueller Stand der Planungen**

Der Bezirk Hamburg-Nord verfolgt im Rahmen des Sanierungsverfahrens Barmbek-Nord S1 seit 2006 die Stärkung der innerstädtischen Funktionen des Stadtteilzentrums sowie dessen bessere Wegeverknüpfung mit dem unmittelbaren Umfeld. Im Rahmen dieses Ziels besteht seitdem das Bestreben, am Museum der Arbeit eine barrierefreie Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Osterbekkanal zu errichten.

Um mit der baulichen Realisierung bis 2020 beginnen zu können, wurde die Planung für den Brückenbau konkretisiert. Herr Rabiyan vom LSBG stellt den aktuellen Stand vor.

Er erklärt, dass drei Brückenvarianten entwickelt und anhand verschiedener Aspekte gegenübergestellt wurden – darunter Wirtschaftlichkeit, Gestaltung, Konstruktion und Bauablauf sowie Instandsetzung und Wartung. Er beschreibt die einzelnen Vor- und Nachteile der Varianten und arbeitet heraus, welche anhand der genannten Aspekte als Vorzugsvariante favorisiert und damit als Grundlage für die weiteren Planungen dienen wird. Die Vorzugsvariante zeichnet sich durch folgendes aus:

- schlanke Gestaltung und Ausführung,
- minimale Konstruktionsfläche und gute Zugänglichkeit der Uferbereiche
- günstige Voraussetzungen für Konstruktion und Bauablauf
- wirtschaftlichste Lösung für Instandsetzung und Wartung

Seitens der Anwesenden werden Fragen gestellt: Es wird nach dem Wegebelaug der Brücke und der Lärmentwicklung gefragt, da befürchtet wird, dass eine Stahlbrücke ähnlich wie ein Klangkörper zusätzli-

chen Lärm verursacht. Herr Rabiyan gibt an, dass über den Wegebelaag im dem vorliegenden Planungsstand noch nicht entschieden wurde. Er merkt an, dass darauf zu achten sein wird, dass eine reibungsarme Oberfläche zu wählen ist, um die Geräuschentwicklung zu minimieren.

Für die Brückenkonstruktion werden Gründungspfähle in die Fläche eingelassen. Ein Anwesender fragt, inwiefern es zu Schäden an den benachbarten Häusern kommen kann. Herr Rabiyan erklärt, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, diese zu platzieren. Welche Vorgehensweise gewählt wird, ist von den Ergebnissen des Bodengutachtens abhängig, die in Kürze vorliegen werden. Außerdem werde vor Baubeginn eine Beweissicherung der umliegenden Bestandsgebäude vorgenommen.

Eine Anwesende fragt nach den Baukosten und bittet um Erläuterung der Wirtschaftlichkeit der Vorzugsvariante. Herr Rabiyan erklärt, dass die anderen Varianten wartungsanfälliger und durch notwendige Sonderanfertigungen in der Konstruktion teurer sind. Die zu wartenden Bauteile sind bei der Vorzugsvariante einfach zugänglich. Zudem ist keine Sonderanfertigung notwendig. Die geschätzten netto Baukosten für das Bauwerk betragen ca. 1,2 Mio. Euro.

Eine Anwesende merkt an, dass beim Bau der benachbarten Gebäude im Flachsland belastender Boden entdeckt wurde und abgetragen werden musste. Dies kann zu steigenden Kosten führen. Herr Rabiyan erklärt, dass belasteter Boden in Hamburg nicht ungewöhnlich ist. Aus diesem Grund ist dies bei der Kalkulation berücksichtigt worden. Das Bodengutachten wird Aufschluss darüber geben.

Die Anwesenden fragen nach dem Straßenanschluss, insbesondere auf der südlichen Seite im Flachsland. Dort treffen Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer aufeinander. Die BIG berichtet, dass es im Dezember 2018 ein Treffen vor Ort mit dem Bezirksamt HH-Nord, der Polizei (PK 31) und der vor Ort ansässigen Feuerwehr gegeben hat, um sich einen Überblick zu verschaffen. Im Ergebnis hat sich die Feuerwehr gegen eine Einbahnstraße ausgesprochen, da ein Großteil der Einsatzfahrzeuge die Feuerwache über das Flachsland zu beiden Seiten verlässt.

Auf der Brücke sind Radfahrer den Fußgängern untergeordnet, dies wird mittels geeigneter Verkehrsführung erreicht. Um eine sichere Querung auf beiden Seiten der Brücke zu gewährleisten, ist ein Verkehrsplaner hinzugezogen worden.

Die verbleibende Grünfläche bedarf nach dem Brückenneubau einer finalen landschaftsplanerischen Gestaltung. Dafür ist ein Beteiligungsprozess im Laufe des Jahres vorgesehen.

Ein Anwohner fragt nach, ob das Kopfsteinpflaster in der nördlichen Maurienstraße erhalten oder ersetzt wird. Das Kopfsteinpflaster bleibt bestehen. Es ist Teil des Denkmalensembles des Museumshofes und im Bebauungsplan festgeschrieben.

Als nächstes werden die Ergebnisse des Bodengutachtens ausgewertet. Die BIG sagt zu, die Öffentlichkeit und die AnwohnerInnen auf dem Laufenden halten. Die Fragerunde wird beendet. Herr Rabiyan bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

## **TOP 3 Aktuelles aus dem Fördergebiet und Gebietsverlängerung**

### **Wohn- und Geschäftshaus Fuhle/Hellbrookstraße**

Die Bauarbeiten sind im Gange und laufen planmäßig. Die Firma Züblin stellt gerade die Baugrube her. Die Schlitzwand ist fertig hergestellt. Der Aushub hat begonnen. Der Rohbaustart ist für April 2019 geplant. Ein Anwohner fragt nach, welches Bauunternehmen den Bau umsetzen wird.

*Nachtrag: Die Firma Züblin wird die Baugrube herstellen. Für den Hochbau wird die Invest Planen und Bauen GmbH verantwortlich sein.*

### **Fuhle 101 (ehemals Hertie)**

Die Rohbauarbeiten sollen im Februar 2019 abgeschlossen sein. Anschließend werden die Fassadenarbeiten sukzessive erfolgen. Aktuell wird mit der Fertigstellung zum Ende des Jahres 2019 gerechnet. Das Ziel ist, bis zum Weihnachtsgeschäft eröffnet zu haben.

### **Bahnhofslinse**

Das Bauvorhaben verläuft nach Plan. Die Baugrubenumschließung und Absicherung der Bahnanlagen ist abgeschlossen und der Aushub der Baugrube hat begonnen. Die Fertigstellung ist für Juni/Juli 2020 vorgesehen.

### **Fuhlsbüttler Straße 112 / McDonalds**

Die McDonalds Filiale ist aus der Fuhlsbüttler Straße 112 ausgezogen. Die Räume stehen zurzeit leer. Es ist ein Bauantrag für ein viergeschossiges Gebäude gestellt. Zukünftig sollen im Erdgeschoss eine Fläche für Gastronomie und darüber insgesamt sieben Wohneinheiten entstehen. Die BIG wird den Beirat auf dem Laufenden halten. Außerdem steht die BIG mit dem Eigentümer im Gespräch, die Fenster des leerstehenden Ladens als Werbefläche für das Fördergebiet o.ä. zu nutzen.

### **Gleisbogen**

Die Entwicklung des Gleisbogens verfolgt eine verbesserte Ausnutzung des vorhandenen Flächenpotenzials für soziale Infrastruktur ohne die aktuellen Nutzer zu verdrängen. Bereits im Rahmen des Stadtteilgesprächs „Barmbek spinnt im Dreieck“ im Februar 2018 hatten Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten die Möglichkeit, über die Entwicklung des Gleisbogens zu diskutieren. Die dort gewonnenen Ergebnisse werden berücksichtigt und fließen in eine Konzeptausschreibung für den südlichen Grundstücksteil ein. Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) wird diese erstellen.

Das leerstehende Gebäude auf dem südlichen Grundstücksteil (ehemaliger Getränkemarkt) ist Ende 2018 abgerissen worden. Die BIG weist darauf hin, dass das Vermarktungsunternehmen Ströer um das Grundstück herum einen Holzzaun als Werbefläche aufstellen wird. Ein Teil ist bereits aufgebaut. In zwei Abschnitten wird die Werbefläche zum Bewerben von stadtteilrelevanten Projekten und Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus stehen das Bezirksamt HH-Nord und die BIG im engen Austausch mit dem Bauspielplatz Rübezahl und dem Verein Mook wat, um deren zukünftigen Bedarfe bei der Entwicklung des Gleisbogens zu berücksichtigen.

### **Eröffnung Studio Feuerfest**

Das Studio Feuerfest ist seit Dezember geöffnet. Auf dem ehemaligen Gewerbehof entstanden Probe-räume und Gästezimmer für Musiker. Die Idee ist es, generell Musikern aus Hamburg, aber insbesondere auch Musikern, die auf Tournee sind, Räume anzubieten. Im Februar 2019 gab es eine Einweihungsfeier. Dabei hatten Interessierte die Möglichkeit im Rahmen eines sogenannten „Open House“ die neuen Räumlichkeiten zu erkunden. Neugierige sind jederzeit herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild vor Ort zu machen oder die Webseiten [barmbek-baut.de](http://barmbek-baut.de) sowie [studiofeuerfest.de](http://studiofeuerfest.de) zu besuchen.

### **Wochenmarkt Wiesendamm**

Der Wochenmarkt war bereits im vergangenen Jahr Thema im Beirat. Alle Anwesenden diskutierten darüber, wie der Dienstagstermin attraktiver gestaltet werden könnte. Die Vorschläge des Beirats wurden aufgenommen und durch die zuständige Stelle, dem Verbraucherschutzamt, umgesetzt. Dienstags ist der Wochenmarkt nun am Nachmittag auf dem Stadtplatz zwischen 13.00 und 18.00 Uhr anzutreffen. Es fehlen noch die finalen Zusagen eines Fleischers und eines Bäckers. Mitglieder des Beirats merken an, dass noch mehr Werbung für die veränderte Öffnungszeit betrieben werden sollte, um das Risiko zu minimieren, dass sich der Wochenmarkt an dem neuen Dienstagstermin nicht etabliert. Die BIG nimmt die Anregung mit und wird hierbei unterstützen.

### **Bahnhof/Bahnhofsumfeld – Taubenschlag**

Die Tauben unter der Bahnbrücke in der Nähe des Bahnhofs Barmbek stellen für das Gebiet ein großes Problem dar. Es war Aufgabe der BIG, Gespräche mit Eigentümern zu führen, deren Gebäudedächer sich als Standort für einen Taubenschlag eignen, um die Tauben unter der Brücke umzusiedeln. Erste Gespräche waren zuversichtlich, doch schlussendlich konnte kein geeigneter Standort gefunden werden. Weiterhin wird nach einer Lösung gesucht, um die Situation vor Ort für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern. Gespräche mit der DB Netz, die verantwortlich für die Brücke ist, werden intensiviert. Ziel ist es, an der Brücke Taubenvergrämungsmaßnahmen umzusetzen.

### **Fahrradbügel im Stadtteil/vor dem Stadtteilbüro**

Im letzten Jahr häuften sich die Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern bzgl. parkender Autos auf dem Gehweg und zu weniger Abstellplätze für Fahrräder vor dem Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße. Aus diesem Grund wurden Fahrradbügel aufgestellt. Sie bieten Radfahrern Abstellplätze für Räder und hindern Autofahrer am Parken auf dem Gehweg. Allerdings besteht das Problem der parkenden Autos weiterhin, diese parken nun nur wenige Meter weiter weg. Aus diesem Grund hat die BIG einen Termin mit Fachbereich Tiefbau des Bezirksamts sowie einem zuständigen Polizisten des PK 31 vereinbart, um mögliche Lösungen für dieses Problem und weitere Standorte für Fahrradbügel zu finden.

Ein Anwohner äußert den Vorschlag, Fahrradbügel auf der Piazzetta-Ralph-Giordano (Höhe Drosselstraße) anzubringen. Er wird daraufhin zu dem Termin miteingeladen.

### **Weihnachtsmarkt auf der Piazzetta-Ralph-Giordano**

Ein Anwohner beschwerte sich beim Bezirksamt Hamburg-Nord über den Weihnachtsmarkt. Er beklagte die Geruchsbelästigung verursacht durch die offene Feuerstelle und schilderte, dass sich BesucherInnen des Weihnachtsmarkts in den nahegelegenen Hauseingängen erbrochen hätten. Die Mitglieder des Beirats, die teilweise selbst in unmittelbarer Nähe zur Piazzetta-Ralph-Giordano wohnen oder ein Geschäft betreiben, wurden nach deren Empfinden befragt. Sie konnten die Beschwerde nicht nachvollziehen. Der Weihnachtsmarkt wurde als schön und friedlich empfunden. Nach Einschätzung der Beiratsmitglieder liege das Problem nicht an den BesucherInnen des Weihnachtsmarktes, sondern es seien andere Personengruppen für die Verschmutzung auf der Piazzetta-Ralph-Giordano verantwortlich. Der Platz wird von Obdachlosen aufgesucht, die teilweise starken Alkohol konsumieren. Sie nutzen die Holzdecks als Schlafplätze und urinieren oder brechen in die Hauseingänge, die sich in unmittelbarer Nähe befinden

### **Anwohnerparken**

An die BIG wurde der Wunsch herangetragen, zu prüfen, ob Anwohnerparken in den Seitenstraßen der Fuhlsbüttler Straße möglich wäre. Nach Ladenschluss sei es unproblematisch zu parken, doch haben die Anwohner während der Öffnungszeiten Schwierigkeiten ihr Fahrzeug abzustellen. Nach Rücksprache mit dem PK 31 wurde der BIG berichtet, dass es selbst in einem Bereich mit Anwohnerparken Nicht-Anwohnern gestattet sei, vier Stunden mit Parkscheibe zu parken. Aus diesem Grund sieht das PK 31 die Einrichtung von Anwohnerparken in dem Gebiet als nicht notwendig an und ist der Meinung, dass es in dieser konkreten Situation keinen spürbaren Effekt haben wird.

Ein Anwohner merkt an, dass zunehmend parkende Autos von Flugreisenden des Hamburger Flughafens in den Barmbeker „Vogelstraßen“ für längere Zeit abgestellt werden würden. Hier könnte die Einrichtung eines Bereichs mit Anwohnerparken sinnvoll sein. Die BIG geht mit dieser Information erneut auf das PK 31 zu.

### **TOP 3: Projekt „Nachhaltiges Barmbek“**

Frau Engler berichtet, dass im vergangenen Jahr im Beirat die Idee entstand, mit Mitgliedern des Stadtteilrats Barmbek-Nord in 2019 ein Projekt umzusetzen, das das Thema „Nachhaltigkeit“ aufgreift und dieses im Stadtteil platziert. Hierzu gab es erste Treffen und es sind Ideen entstanden. Für den weiteren Umsetzungsprozess sei es erforderlich, weitere Engagierte für dieses Projekt begeistern zu können. Daher startet Frau Engler einen Aufruf mit der Bitte um Unterstützung. Herr Hoffmann, Vertreter der IG Fuhle, ist dem gegenüber aufgeschlossen. Auch die IG Fuhle beschäftigt sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit in der Fuhlsbüttler Straße“. Beide Gruppen werden sich zusammenschließen.

### **TOP 4: Anträge an den Verfügungsfonds**

In der Sitzung sind sechs Stimmberechtigte anwesend, ein Stimmberechtigter hat seine Stimme vorab abgegeben und ist nicht anwesend. Insgesamt wurden vier Anträge an den Verfügungsfonds gestellt.

Sonja Engler stellt (teils stellvertretend) die Projekte „HörSpielWiese“ (Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V. und Bürgerhaus Barmbek), „Geburtstagsfete Zinnschmelze“ (Zinnschmelze) und „Barmbek schwingt“ (Museum der Arbeit) vor. Frau Bruns stellt das Projekt „Afrikanischer Frühling“ für den Verein Terra Africa e.V. vor.

Für das Projekt „HörSpielWiese“ werden 1.500,00 Euro vom ASO-Fonds beantragt.

Für das Projekt „Geburtstagsfete Zinnschmelze“ werden 800,00 Euro vom ASO-Fonds beantragt.

Für das Projekt „Barmbek schwingt“ werden 2.319,13 Euro vom ASO-Fonds beantragt.

Für das Projekt „Afrikanischer Frühling“ werden 3.300 Euro vom ASO-Fonds beantragt.

Einstimmig werden alle Anträge bewilligt.

## **TOP 6: Sonstiges & Termine**

- Herr Meyer Ciolek gibt bekannt, dass er ins Sprecherteam des Stadtteilrats Barmbek-Nord gewählt wurde und somit nicht nur als Interessierter, sondern auch Stellvertreter dieses Beirats den Sitzungen des Sanierungsbeirats beiwohnt.
- Die Initiative „Welcome to barmbek“ wird ab April 2019 einen neuen Standort haben. Die neuen Räumlichkeiten werden sich im Schlicksweg, in der Nähe der U-Bahn-Station Habichtstraße, befinden.
- Das nächste Stadtteilgespräch findet statt am 20.02.2019 ab 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Nord-Barmbek, Tieloh 26 mit dem Thema „Was geht in der Dieselstraße?“ (Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)).
- Das übernächste Stadtteilgespräch findet statt am 22.05.2019 ab 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Nord-Barmbek, Tieloh 26 mit dem Thema „Barmbek fragt, Parteien antworten“ (Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)).
- Die Zinnschmelze wird v Jahre alt. Das ganze Haus feiert! Die Geburtstagsfete findet am Freitag, den 29.03.2019 ab 18.00 Uhr statt (Eintritt ist frei) (Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)).
- Im Rahmen der stadtweiten Aktion „Hamburg räumt auf“ findet alljährlich „Barmbek putzt sich raus!“ statt. Dieses Jahr am Samstag, den 30.03.2019 ab 10:30 Uhr; Grünfläche zwischen Fuhle 110-112.
- Die nächste Sitzung des Beirats findet am Mittwoch, den 29. Mai 2019 gemeinsam mit dem Stadtteilrat Barmbek-Nord um 19.00 Uhr in der Aula der Stadtteilschule Helmuth Hübener statt.
- Weitere Termine des Beirats in 2019
  - Mittwoch, 29. Mai 2019 (zusammen mit dem Stadtteilrat)
  - Dienstag, 20. August 2019
  - Mittwoch, 23. Oktober 2019 (zusammen mit dem Stadtteilrat)